

A large, light-colored stone lion sculpture is the central focus, positioned on a stone pedestal. The lion is facing left and has its front paws resting on the top of the pedestal. The pedestal is partially covered by a metal grate. In the background, there is a building with a stone tower and a wooden facade. The sky is blue with some clouds. The entire image is framed by a white border with a slight shadow effect.

Geschäfts- bericht 2019

2019 gestiftet von der
 Volksbank
Lauterecken eG



**Volksbank
Lauterecken eG**

Inhalt

- 3 ▶ ◀ Organisation unserer Bank
- 4 ▶ ◀ Entwicklung der Gesamtwirtschaft 2019
- 5 ▶ ◀ Kreditgenossenschaften 2019
- 6 ▶ ◀ Bericht des Vorstandes
- 9 ▶ ◀ Bericht des Aufsichtsrates
- 10 ▶ ◀ Kurzbilanz
- 11 ▶ ◀ Gewinn- und Verlustrechnung

Hinweis: Die Inhalte dieses Jahresberichts wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Gleichwohl übernimmt die Volksbank Lauterecken eG keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.



Organisation unserer Bank

Vorstand

Joachim Wagner,
Reichenbach-Steegen

Tim Blumenberg,
Otterbach, bis 31.12.2019

Harald Gabriel,
Linden, ab 1.1.2020

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Hans-Otto Weber
Steuerberater, Ginsweiler

Stellvertretende Vorsitzende
Dorothea Siedow
Rechtsanwältin, Lauterecken

Ralf Meisenheimer
Dachdecker- und Klempnermeister,
Betriebswirt d. H., Otterbach

Horst Rosner
Beamter bei der
Verbandsgemeindeverwaltung Otterbach-
Otterberg, Otterbach

Simone Grub
Stellvertretende kaufmännische Direktorin,
Lauterecken

Gerd Backes
Dachdeckermeister, Offenbach-Hundheim

Hauptstelle

67742 Lauterecken
Hauptstraße 21

Geschäftsstellen

67827 Becherbach
Hauptstraße 1

67749 Offenbach-Hundheim
Hauptstraße 88

67737 Olsbrücken
Hauptstraße 40

67731 Otterbach
Lauterstraße 7

66887 St. Julian
Hauptstraße 30

67752 Wolfstein
Hauptstr. 8

SB-Stellen

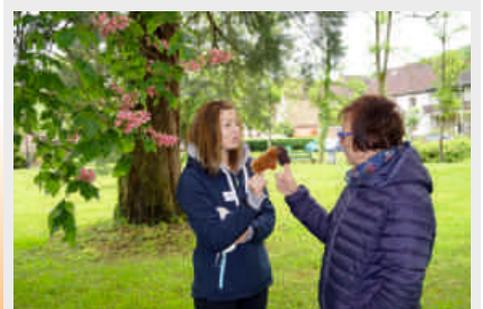
55758 Sien
Fürst-Dominik-Str. 2

67748 Odenbach
Hauptstraße 17

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Bonn

Genossenschaftsverband - Verband
der Regionen e.V., Neu Isenburg



Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Jahr 2019

Deutlich geringeres Wirtschaftswachstum

Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 %, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte.

Konjunktur zeigt sich gespalten

Die Gründe für das Schwinden der konjunkturellen Auftriebskräfte sind vor allem im globalen Umfeld zu sehen.



Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar.

Konsum weiterhin lebhaft

Bei den Konsumausgaben setzte sich dagegen das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort.

Die privaten Konsumausgaben expandierten 2019 um 1,6 % und damit stärker als im Vorjahr (+1,3 %). Anregende Impulse erhielt der private Verbrauch abermals vom andauernden Beschäftigungsaufbau sowie von den vielfach kräftigen Verdienststeigerungen.



Günstige Arbeitsmarktentwicklung

Der Arbeitsmarkt präsentierte sich in einer anhaltend guten Grundverfassung. Die Erwerbstätigenzahl legte erneut spürbar zu. Sie stieg im Inland gegenüber dem Vorjahr um 569.000 auf 44,8 Mio. Menschen.

Ähnlich wie in den Vorjahren wurde der Beschäftigungsaufbau in erster Linie durch eine merkliche Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen.



Geschäftsentwicklung der Kreditgenossenschaften im Jahr 2019

Gute Stimmung an den Finanzmärkten 2019 – trotz hoher geopolitischer Risiken

Nach einem schwachen Jahresabschluss 2018 starteten die Märkte mit pessimistischen Erwartungen für die Wirtschaft in das Jahr 2019. Der Handelskrieg zwischen den USA und China setzte sich fort, zusätzlich rückte Europa wieder mehr in den Fokus der Trump-Administration. Auch spitzte sich der Konflikt zwischen dem Iran und den USA im Laufe des Jahres weiter zu. Es kam zu mehreren dem Iran zugeschriebenen Zwischenfällen. Hierzu zählten Angriffe auf Öltanker im Persischen Golf, aber auch ein Angriff auf eine Raffinerie in Saudi-Arabien.

Ergänzt wurden diese Unsicherheitsfaktoren durch den mehrfach verschobenen Brexit. Erst im Dezember kam es zu einer Einigung mit der EU auf einen Austritt Ende Januar 2020. Diese geopolitischen Störfaktoren, insbesondere aber die Handelskonflikte, führten bereits Anfang 2019 zu Rissen im Bild des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs, in Europa, den USA aber auch weltweit. Zunächst reagierten die Märkte bei einzelnen Meldungen risikoavers. Im Laufe des Jahres wurden die Ausschläge jedoch geringer.

EZB lockert Geldpolitik

Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur in 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf. Dabei wurde eine Senkung des Einlagezinssatzes, den Banken auf überschüssige Gelder bei der EZB entrichten müssen, von -0,4 % auf -0,5 % beschlossen.

Zudem wurde ein erneuter Start von Anleihekäufen im Volumen von 20 Milliarden Euro monatlich ab November 2019 beschlossen.



Genossenschaftsbanken expandieren im Kundengeschäft trotz gedämpfter Konjunktur

Auch wenn das Wirtschaftswachstum deutlich geringer als in den Vorjahren war, konnten die 841 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig zulegen. Die positive Geschäftsentwicklung im Kredit- und Einlagengeschäft mit dem Mittelstand und den Privatkunden zeigt einmal mehr, dass auch im Umfeld eines harten Wettbewerbs und bei abgeschwächter Konjunktur die Genossenschaftsbanken solide wachsen. Treiber im Kreditbereich war die rege Nachfrage der Kunden nach langfristigen Wohnungsbaukrediten. Die Kundenvolumina im Kredit- und Einlagengeschäft per Ende 2019 legten erneut deutlich zu. So stiegen die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 36 Milliarden Euro auf 626 Milliarden Euro (+6,0 Prozent). Auch die Kundeneinlagen legten um 38 Milliarden Euro auf 735 Milliarden Euro (+5,5 Prozent) zu. Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken stieg um 50 auf 985 Milliarden Euro (+5,3 Prozent).



Bericht des Vorstandes

Bilanzsumme

Die Bank konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ein Bilanzsummenwachstum von 6,5 % erreichen, welches im Wesentlichen durch die Ausweitung der Kundengelder getragen wurde. Neben dem Kundenkreditgeschäft wurden die Mittelzuflüsse für Eigenanlagen der Bank verwendet.

Die Erhöhung der außerbilanziellen Geschäfte bezieht sich auf unwiderrufliche Kreditzusagen und auf im Auftrag unserer Kunden herausgelegte Bürgschaften und Garantien.



Kundenforderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war eine unverändert hohe Kundennachfrage nach zinsgünstigen langfristigen Darlehen festzustellen. Der Zuwachs resultierte dabei im Wesentlichen aus privaten Wohnbaufinanzierungen sowie gewerblichen Darlehen. Die im Berichtsjahr 2019 formulierten Volumenziele im Kundenkreditgeschäft wurden leicht unterschritten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht angestiegen. Gemessen an dem strukturellen Anteil an den bilanzwirksamen Kundengeldern ist den Spareinlagen eine anhaltend hohe Bedeutung beizumessen. Bei den anderen Einlagen war zum Jahresende ein nennenswerter Zuwachs zu verzeichnen, der überwiegend als täglich fällige Sichteinlage von den Kunden vorgehalten wurde. Der Anstieg der Kundengelder lag dabei über unseren geplanten Volumenzielen für das Geschäftsjahr 2019.

Forderungen an Banken und Wertpapiieranlagen

Durch das hohe Wachstum der Kundeneinlagen wurde die Liquidität, die nicht im Kreditgeschäft benötigt wurde, in Wertpapieren angelegt und als kurzfristige Einlagen bei der DZ Bank vorgehalten.

Darüber hinaus verzeichneten die Forderungen an Banken durch eine Verlagerung der Mindestreservehaltung von der Bundesbank zu unserer Zentralbank einen Anstieg.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden ist gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Die Personalentwicklung hat für uns einen hohen Stellenwert, was durch die investierten 225 Tage an Fort- und Weiterbildung zum Ausdruck kommt.

Zum Jahresende beschäftigten wir 30 Voll- und 15 Teilzeitkräfte sowie 2 Auszubildende.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Das für den Markt zuständige Vorstandsmitglied, Herr Tim Blumenberg, ist zum 31. Dezember 2019 ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Herr Harald Gabriel mit Wirkung zum 1. Januar 2020 zum Vorstandsmitglied bestellt.

Vermögenslage

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die von unserer Bank getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Meldungen sind angemessen. Die Vorkehrungen unserer Bank zur ordnungsgemäßen Ermittlung der Kapitalquoten nach § 92 Abs. 1 CRR sowie der kombinierten Kapitalpuffer-Anforderungen gemäß § 10i Abs. 1 KWG sind angemessen. Die Kernkapital- und die Gesamtkapitalquote lagen über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen.



Bericht des Vorstandes

Unter Berücksichtigung einer von Vorstand und Aufsichtsrat zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals beschlossenen Vorwegzuweisung in Höhe von 1,1 Mio. EUR zum "Fonds für allgemeine Bankrisiken" gemäß § 340g HGB und der vorgeschlagenen Gewinnverwendung ergibt sich ein Kernkapital von 26,2 Mio. EUR; das sind 10,6 % der Bilanzsumme.

Nach unserer Eigenkapitalplanung ist eine Einhaltung der Kapitalquoten bei dem erwarteten Geschäftsvolumenzuwachs sowie durch die geplanten Rücklagenzuführungen und die vorgesehene Erhöhung der Geschäftsguthaben auch in den kommenden 5 Jahren gegeben.



Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio - LCR) haben wir eingehalten.

Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der aufsichtsrechtlichen Anforderungen der CRR (LCR, NSFR) wurden zu jeder Zeit eingehalten. Aufgrund unserer Liquiditätslage und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben, gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden zwei Jahren nicht mit einer wesentlichen Beeinträchtigung der Liquiditätslage zu rechnen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Zinsergebnis stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der volumensbedingt höheren Erträge bei den Kundenforderungen. Ertragsrückgänge aus einer sinkenden Durchschnittsverzinsung der Kundenforderungen wurden dadurch ebenso überkompensiert wie die sinkenden Zinserträge aus Wertpapieranlagen. Im Provisionsgeschäft konnte das Vorjahresergebnis gesteigert werden. Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg bei den Personal- und Sachkosten.

Aus dem ordentlichen Ergebnis konnten alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft abgeschirmt werden. Das Bewertungsergebnis war wesentlich durch die Ausübung eines Wahlrechts zur Bildung von pauschalen Wertberichtigungen beeinflusst. Aus dem Kundenkreditgeschäft ergab sich ein positives Bewertungsergebnis. Das Ergebnis ermöglicht eine angemessene Dotierung der Rücklagen sowie des Fonds für allgemeine Bankrisiken und lässt eine Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals der Bank zu.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 505.162,54 unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.549,75 wie folgt zu verwenden:

| | |
|--|----------------------|
| Ausschüttung einer Dividende von 4,5 % | 62.094,98 EURO |
| Gesetzliche Rücklage | 220.000,00 EURO |
| Andere Ergebnissrücklagen | 220.000,00 EURO |
| <u>Vortrag auf neue Rechnung</u> | <u>4.617,31 EURO</u> |
| Bilanzgewinn | 506.712,29 EURO |



Zusammenfassende Beurteilung der Lage / Ausblick

Die geschäftliche Entwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr über unseren Prognosen.

Im Kundengeschäft konnte im Einlagen,- und Kundengeschäft ein hoher Zuwachs verzeichnet werden.

Die Vermögensverhältnisse unserer Bank sind geordnet und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität wurden stets eingehalten. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

Für die Ertragslage ist auch in den kommenden zwei Jahren die Entwicklung der Zinsspanne von entscheidender Bedeutung. Wir rechnen wegen des sehr niedrigen Zinsniveaus mit einem rückläufigen Zinsüberschuss. Unter Berücksichtigung eines stabilen Provisionsergebnisses und leicht steigender Personal- und Sachkosten erwartet die Bank einen Rückgang des ordentlichen Ergebnisses.

Wesentliche Risiken für die Ertragslage bestehen in den beiden kommenden Jahren bei einer deutlich schlechteren Konjunkturlage als prognostiziert, die zu einer rückläufigen Geschäftsentwicklung und einer höheren Risikoversorgung als geplant führen könnte.



Bis zur Erstellung des Lageberichtes ergaben sich Ereignisse, die Auswirkungen auf die bisherige Prognose der Bank haben. Mit der weltweiten Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) sowie eines Ölpreisschocks im 1. Quartal 2020 sind erhebliche Auswirkungen auf die Konjunkturlage eingetreten.

Mit der Stilllegung von Produktionsstätten, den Ausgangs,- und Reisebeschränkungen für die Bevölkerung sowie den Handelsbeschränkungen sind deutliche wirtschaftliche Auswirkungen zu erwarten, und es ist mit einer Rezession zu rechnen. Insgesamt haben wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vor Eintritt der Corona-Krise erwartet, dass sich der Geschäftsverlauf und die Lage unserer Bank günstig entwickeln werden.



Die Verbreitung und die Auswirkungen des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 werden dazu führen, dass sich die Annahmen, die unserer bisherigen Prognoseberechnung vor Eintritt der Corona-Pandemie zu Grunde liegen, teilweise als nicht zutreffend erweisen werden. In welchem Umfang sich die Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 niederschlagen werden, ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt äußerst schwer abschätzbar und nicht abschließend quantifizierbar.

Unseren Mitarbeitern danken wir für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates möchten wir an dieser Stelle ebenfalls für die gute Zusammenarbeit danken.





Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 3 Absatz 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohneigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in seiner Sitzung am 24.06.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2019 festgestellt.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Frau Simone Grub und Herr Gerd Backes aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Lauterecken, im Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Hans-Otto Weber
- Vorsitzender -



Kurzbilanz per 31.12.2019 (in TEUR)

| Aktiva | 2019 | 2018 | Veränderung in % |
|---|----------------|----------------|------------------|
| Barreserve | 4.127 | 8.600 | - 52,0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 24.882 | 15.967 | 55,8 |
| Forderungen an Kunden | 135.203 | 129.347 | 4,5 |
| Festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere | 77.331 | 72.446 | 6,7 |
| Beteiligungen | 3.390 | 3.200 | 5,9 |
| Treuhandvermögen | 6 | 8 | - 25,0 |
| Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagewerte | 2.023 | 2.291 | - 11,7 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 177 | 148 | 19,6 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0,0 |
| | | | |
| Summe der Aktiva | 247.139 | 232.007 | 6,5 |

| Passiva | 2019 | 2018 | Veränderung in % |
|------------------------------------|----------------|----------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Banken | 12.397 | 12.101 | 2,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 203.629 | 190.580 | 6,8 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0,0 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 6 | 8 | - 25,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 171 | 320 | - 46,6 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 6 | - 33,3 |
| Rückstellungen | 4.629 | 4.459 | 3,8 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | 12.610 | 11.550 | 9,2 |
| Geschäftsguthaben der Mitglieder | 1.596 | 1.309 | 21,9 |
| Rücklagen | 11.590 | 11.170 | 3,8 |
| Bilanzgewinn | 507 | 504 | 0,6 |
| | | | |
| Summe der Aktiva | 247.139 | 232.007 | 6,5 |

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2019 (in TEUR)

| | 2019 | 2018 | Veränderung in % |
|---|-------|-------|------------------|
| Zinsüberschuss | 5.528 | 5.396 | 2,4 |
| Provisionsüberschuss | 1.841 | 1.639 | 12,3 |
| Verwaltungsaufwand | 4.925 | 4.578 | 7,6 |
| a) Personalaufwendungen | 3.174 | 2.960 | 7,2 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | 1.751 | 1.618 | 8,2 |
| Betriebsergebnis vor Bewertung | 2.172 | 2.253 | - 3,6 |
| Bewertungsergebnis | 350 | - 425 | 182,4 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 2.523 | 1.826 | 38,2 |
| Steueraufwand | 957 | 773 | 23,8 |
| Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken | 1.060 | 550 | 92,7 |
| Jahresüberschuss | 505 | 503 | 0,4 |
| Vorwegzuweisung in die Ergebnisrücklagen | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzgewinn incl. Gewinnvortrag aus Vorjahr | 507 | 503 | 0,8 |

Der hier veröffentlichte Jahresabschluss 2019 ist in verkürzter Form dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes - Verband der Regionen e.V.

Gemäß § 42 Abs. 3 unserer Satzung liegt der vollständige Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht eine Woche vor der Vertreterversammlung in unserer Hauptstelle in 67742 Lauterecken, Hauptstraße 21 zur Einsicht für alle Mitglieder aus. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht sowie mit den entsprechenden Unterlagen dem Genossenschaftsregister eingereicht



Was uns auszeichnet:



Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.



Wir bieten 47 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.



Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken im Jahr 2019 über 18,6 Mio Mitglieder. Die Volksbank Lauterecken eG hat rd. 3.000 Mitglieder.



Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir jederzeit die passende Finanzlösung.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das – ehrlich, glaubwürdig und verständlich.



Mit mehr als 9.300 Filialen und über 17.600 Geldautomaten bundesweit sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken dort, wo Sie sind: hier bei Ihnen vor Ort.



Fast jeder 4. Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und bestimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.



Jedes Jahr spenden wir rund 30.000 Euro für soziale und gemeinnützige Zwecke in unserer Region.

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges Geschäftsmodell und wie Sie als Mitglied profitieren können. Besuchen Sie uns auf www.vb-lauterecken.de oder in einer Filiale in Ihrer Nähe.

 **Volksbank Lauterecken eG**

 Hauptstr. 21, 67742 Lauterecken

 06382 9120

 kontakt@vb-lauterecken.de

 www.vb-lauterecken.de